

Stadtmaler-Projekt sprengt Grenzen

Realschule eröffnet Schüler-Ausstellung / Zusammenarbeit geht weiter

WALTROP. (da-ho) Die Begeisterung ist deutlich spürbar: Ob Schülerinnen und Schüler oder Kunstlehrerinnen der Realschule – sie alle finden das Stadtmaler-Projekt toll. Von der Gesamtschule vor Jahren ins Leben gerufen, zieht es Kreise. Erstmals ist in diesem Jahr die Realschule mit im Boot, und schon sagt Kunstlehrerin Therese Grigo: „Es wäre schön, wenn demnächst noch andere hinzukämen, zum Beispiel das Gymnasium.“

Rund 150 Schülerinnen und Schüler der Realschule aus den Jahrgängen 6, 8 und 10 sowie fünf Kunstlehrerinnen sind bei der ganz anderen Art des Kunstunterrichts dabei. Angelina (16) aus der 10b sagt: „Das Stadtmaler-Projekt ist super. Sonst arbeiten wir immer nach Vorlagen. Dieses Mal durften wir selbst aussuchen und so gestalten, wie wir es schön finden.“ Auch für Bynjamin (16 Jahre, 10 d) ist das Stadtmaler-Projekt befreiend: „Es war wirklich super, weil wir dadurch keine Grenzen hatten und alles ausprobieren konnten.“

Die Arbeiten der Realschüler sind nun in der Schule ausgestellt. In der Gesamtschule gibt es ebenfalls eine Ausstellung. Die Klassen werden gegenseitig ihre Präsentationen besuchen, sagt Therese Grigo. Geplant sei auch noch ein Workshop mit Stadtmaler Michael Lampe. Voraussichtlich nach den Sommerferien können die Jugendlichen sich dann mit unterschiedlichen Drucktechniken auseinander



Melissa (16, vorne) lässt Märchenfiguren aus dem Buch in die Gegenwart springen. Ihre anderen tollen Arbeiten sind in der Realschule zu sehen.

—FOTO: DAGMAR HOJTYK

Die Kunst, die Schule und viele Märchen

Der Waltroper Stadtmaler 2012 ist Michael Lampe:

- ◆ Michael Lampe wurde 1967 in Kassel geboren. Seit 1998 ist er freischaffender Maler und Grafiker in Bamberg und Kassel. Lampe ist Mitglied im Bun-

desverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK). Er war Jahresstipendiat des Künstlerhauses Schieder in Schwalenberg, Moldaustipendiat des Egon Schiele Art Centrum in Cesky Krumlov und hat bereits zahlreiche Märchenbuch-Illustrationen veröffentlicht. Außer-

dem sind seine Arbeiten regelmäßig seit 1997 in Einzelausstellungen in Deutschland zu sehen.

- ◆ Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sind in der Realschule und in der Gesamtschule zu den Schul-Öffnungszeiten für interessierte Besucher zu sehen.

setzen. In der Realschule sind phantasievolle Bilder und Skulpturen zum großen Thema „Märchen“ entstanden und zu bewundern. Zwischen

Witz und Ernst rangiert die Arbeit von Jacqueline (16), die Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe als Frau Holle aus dem Turmfenster des Rathaus-Alt-

baus schauen lässt. Sie schüttelt ein Kissen aus. Leider verliert es mehr Geld als Federn und eine „Goldmarie“ wie im Märchen ist nicht in Sicht.